

PRESSEMITTEILUNG

v. 13.11.2019

Vom Dachboden zurück auf die Bühne

Susanne Würmell spielt im Europäischen Museum für Modernes Glas auf einer wiederentdeckten historischen Glasharfe

In der Programmankündigung zu einem Konzert am 14. Dezember 1929 hieß es: „Der seltsame, sphärenhaft zarte und doch durchdringende Klang dieser Akkorde hat etwas so Wundersames, Bezwingendes an sich, dass kein fühlender Mensch davon unberührt bleibt.“ Vor 90 Jahren erklang zum ersten Mal ein Konzert auf der Glasharfe von Erich Nauwerck. Er war Erfinder und Namensgeber des aus zahlreichen Trinkgläsern bestehenden Instruments. Es dauerte acht Jahre, bis der junge Schwabe durch kreisende Bewegungen der Finger auf den Glasrändern sein Instrument vollendet ertönen lassen konnte.

Lange Zeit lag die Nauwerck'sche Glasharfe unbeachtet in einem Koffer auf einem Berliner Dachboden, bis das beschädigte Instrument über eine Anzeige in den Besitz von Tom Preissler gelangte. Der ehemalige Musiker der Berliner Philharmoniker konnte nach intensiven Recherchen die Geschichte dieser Glasharfe rekonstruieren. Sie war jedoch unvollständig und konnte zunächst nicht bespielt werden.

Die in Kassel lebende Musikerin und Glasharfenistin Susanne Würmell, die schon 2010 mit einer modernen Glasharfe in einem Konzert im Rödentaler Glasmuseum auftrat, erfuhr während eines Gastspiels bei den Berliner Philharmonikern im Jahr 2014 von der historischen Glasharfe des Erich Nauwerck. Sie konnte die Glasharfe 2018 in ihren Besitz nehmen und mit der komplizierten Restaurierung beginnen. Erst seit kurzem ist die Glasharfe wieder bespielbar.

Ein von der VHS Coburg Stadt und Land und den Kunstsammlungen der Veste Coburg organisiertes Konzert bringt die historische Nauwerck'sche Glasharfe nun zum Einsatz im Europäischen Museum für Modernes Glas. Susanne Würmell versetzt mit zehn Fingern und etwas Wasser die handgefertigten Kristallgläser in Schwingung und bringt Töne hervor, die von eindringlicher Kraft und Klarheit sind. Sie spielt Kompositionen von Johann Abraham Peter Schulz, Wolfgang Amadeus Mozart, Bruno Hoffmann und erzählt die ungewöhnliche Geschichte dieser Glasharfe.

Das Konzert findet am Donnerstag, **21. November 2019 um 19.30 Uhr** im Europäischen Museum für Modernes Glas in Rödental statt. Die Karten kosten im Vorverkauf 15,00 und an der Abendkasse 18,00 Euro.

(Cornelia Stegner M.A.)

Bildunterschriften:

- Erich Nauwerck.jpg: Erich Nauwerck an der historischen Glasharfe, Foto: privat
- Glasharfe von Erich Nauwerck.jpg: Historische Glasharfe von Erich Nauwerck, Foto: Wikimedia
- Susanne Würmell.jpg: Susanne Würmell an der Glasharfe, Foto: Uli Schuster